



**STRATEC**  
**Biomedical Systems AG**

**Zwischenbericht zum 30. Juni 2008**

# Inhalt

Vorwort des Vorstands .....	3
Konzern-Zwischenlagebericht .....	5
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2008 .....	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008 .....	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	11
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	14
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	15
Finanzkalender .....	18
Über die Gesellschaft .....	18
Hinweise .....	19

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit der Veröffentlichung unseres letzten Zwischenberichts konnten wir Sie über mehrere erfreuliche Ereignisse informieren.

Unsere zuletzt vorgestellten, neuen Systemlösungen stießen bei verschiedenen Anlässen auf sehr positive Resonanz. Insbesondere bei der im Juli stattgefundenen, für uns wichtigsten Diagnostikmesse, der AACC, zeigten zahlreiche Kongressteilnehmer und Kunden großes Interesse. Neben der neuartigen markierungsfreien Detektionstechnologie, die wir erst wenige Tage zuvor im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit zwei weiteren Partnern vermeldet hatten, wurden auch Informationen über unsere Eigenentwicklungen PURE und GEMINI stark nachgefragt.

Mit Bio-Rad konnten wir einen sehr bedeutenden Entwicklungsvertrag für die nächste Generation einer Analysensystemfamilie unterzeichnen, die für Bio-Rads Geschäftsbereich „Blood-Virus“ (Blutbankengeschäft) entwickelt und als Grundlage für weitere Applikationen gesehen wird. Die in den nächsten Jahren zu erwartenden positiven Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ertragssituation, erfreut uns hierbei ebenso wie das erneute Vertrauen, das uns Bio-Rad mit der Entwicklung der bereits dritten Analysensystemfamilie entgegenbringt.

Neben der regen Nachfrage nach den Systemlösungen der Gesellschaft, ist auch ein stetig steigendes Interesse von Seiten des Kapitalmarktes zu verzeichnen. So hat neben den bereits bekannten Investmentbanken, mit Goldman Sachs eine der renommiertesten Adressen in diesem Bereich die Berichterstattung über STRATEC aufgenommen. Dies unterstreicht einmal mehr die zunehmende Aufmerksamkeit, die uns an den weltweiten Finanzplätzen entgegengebracht wird.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung wurde, wie schon in den Jahren zuvor eine erneut erhöhte Dividende (0,22 Euro gegenüber 0,15 Euro im Vorjahr) beschlossen. Über 200 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich näher über die Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren.

Am Ende des zweiten Quartals starteten wir ein Aktienrückkaufprogramm, das es uns ermöglicht, eigene Aktien im Gegenwert von bis zu zwei Millionen Euro über die Börse zu erwerben. Hierin kommt auch unsere Einschätzung zur Geltung, dass unsere Aktie derzeit nicht den angemessenen Wert des Unternehmens widerspiegelt und wir diesen Bestand als zukünftige Akquisitionswährung mit Wertsteigerungspotential nutzen können.

Auch wenn es bei unseren 6-Monats-Kennzahlen gegenüber dem starken ersten Halbjahr 2007 zu einem Rückgang kam, konnten wir im zweiten Quartal höhere Umsätze im Vergleich zu den ersten drei Monaten des laufenden Jahres verzeichnen. Die Branchen der Medizintechnik, Diagnostik und Biotechnologie befinden sich derzeit in einem von Übernahmen und Wachstumsphantasie geprägten Marktumfeld, das den viel diskutierten weltwirtschaftlichen, konjunkturellen Unsicherheiten gegenübersteht. Obgleich bei STRATEC die letzten Auswirkungen der bekannten Abnahmeverzögerungen eines Großkunden zu verspüren sind, stehen durch das wachsende Stammgeschäft mit den anderen Kunden sowie durch neue Produkteinführungen, über deren Vertragsabschlüsse wir in den letzten zwei Jahren berichten konnten, Jahre mit deutlichem Unternehmenswachstum bevor. Hierdurch wird es uns in Zukunft zunehmend gelingen, die Abhängigkeit von einzelnen Projekten und Kunden weiter deutlich zu verringern.

Birkenfeld, im August 2008

Die Vorstände Ihrer  
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner

Marcus Wolfinger  
Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Bei einer auf 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 34,6 Mio. Euro) gesunkenen Gesamtleistung blieb auch der Umsatz des STRATEC-Konzerns mit 29,5 Mio. Euro um 13,3% unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand verringerte sich analog zum Umsatz auf 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich durch den weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten von 7,5 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten ebenso wie die Abschreibungen nahezu stabil gehalten werden. Das Finanzergebnis konnte nach 0,01 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,19 Mio. EUR deutlich gesteigert werden. STRATEC erzielte somit im ersten Halbjahr 2008 ein Konzernergebnis von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Die Verminderung der übrigen immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen durch die planmäßige Abschreibung der im Rahmen des Erwerbs bei der Tochtergesellschaft Sanguin International Limited im Jahre 2006 identifizierten Zeitwerte veranlasst. Die Verminderung der Bilanzposition „Beteiligungen“ in den Finanzanlagen beruht auf der erfolgsneutralen Reduzierung des beizulegenden Zeitwertes für die Beteiligung an der CyBio AG, wodurch sich auch das übrige Eigenkapital verringerte, denn im ersten Halbjahr verzeichnete die Aktie der CyBio AG, Jena, einen deutlichen Kursrückgang. Dieser ist maßgeblich darauf zurück zu führen, dass der Kapitalmarkt aus den negativen Ergebniseffekten aus dem Impairment von Tochtergesellschaften der CyBio AG im Geschäftsjahr 2007 eine insgesamt negative Ertragsentwicklung der gesamten CyBio-Gruppe ableitet. Aufgrund unserer Ableitungen von Darstellungen in den Unternehmensberichten der CyBio AG zum positiven wirtschaftlichen Umfeld und einer positiven Auftragsituation von der die CyBio-Geschäftsführung darin ausgeht, schließen wir, dass die negativen Ergebniseffekte der Tochtergesellschaften einen einmaligen Vorgang ohne Bedeutung für die künftige Entwicklung des operativen Kerngeschäfts der CyBio AG darstellen. Wie dem Zwischenbericht der Gesellschaft zu entnehmen ist, wurde diese Entwicklung bereits im ersten Quartal 2008 durch das Übertreffen der Planzahlen belegt.

STRATEC bewegt sich auf verwandten Märkten und schließt sich dieser Einschätzung an. STRATEC hat zum Stichtag des Halbjahresabschlusses den Beteiligungsansatz dahingehend untersucht, ob es objektive Hinweise für eine (dauerhafte bzw. längerfristige) Wertminderung gibt. Dabei wurden die in IAS 39.58 normierten objektiven Evidenzen herangezogen. STRATEC kommt danach zu dem Schluss, dass keine Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen, d.h. von der erfolgsneutralen Marktbewertung abweichenden erfolgswirksamen Abwertung vorliegen. Vor diesem Hintergrund hat STRATEC ihre Beteiligung im zweiten Quartal geringfügig aufgestockt.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 2,0 Mio. Euro an, um dem erwarteten Auftragsvolumen Rechnung zu tragen. Durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen in fortgeschrittenen Projektstadien stieg der Wert der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen von 10,6 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR. Die Summe der Forderungen konnte um 0,6 Mio. Euro auf 16,0 Mio. EUR verringert werden, während die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum trotz der Dividendenzahlung nahezu konstant blieben.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch die Aufnahme eines zinsgünstigen Darlehens ausgeweitet. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist analog zu sehen zur Anhebung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Dagegen konnten die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro reduziert werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 investierte der STRATEC-Konzern 0,54 Mio. Euro (Vorjahr: 0,56 Mio. Euro) in Sachanlagen 0,14 Mio. Euro (Vorjahr: 0,15 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte und 0,07 Mio. Euro (Vorjahr: 0,00 Mio. Euro) in Finanzanlagen.

## **Änderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf STRATEC**

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts.

Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der ständig neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet. Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet. Diese für das Unternehmen positive Entwicklung sollte von einer möglichen Rezession weitestgehend unberührt bleiben.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie die Kreditkrise, der schwache US-Dollar und hohe Rohstoffpreise wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Lieferungsvereinbarungen mit unseren Kunden sowie die Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Finanz- und Kreditkrise auf STRATEC.

## **Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Abgesehen von der vorübergehenden Abnahmezurückhaltung des bereits erwähnten Kunden verlaufen die weiteren Abrufaufträge und Auftragseingänge positiv und sorgen für eine weiterhin hohe Auslastung der Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Die Planungsindikatoren zeigen für 2008 und insbesondere für 2009 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2007 vom 20. März 2008 haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfeldes.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen temporären Faktoren und den vorübergehenden Auswirkungen der Integration von Bayer Diagnostics und Dade Behring in Siemens Healthcare Diagnostics, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 20. März 2008 für das Geschäftsjahr 2007 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2007.

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2008

<b>Aktiva</b>	<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	728 T€	789 T€
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.449 T€	4.088 T€
Sachanlagen	6.088 T€	6.017 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	318 T€	338 T€
Beteiligungen	870 T€	2.735 T€
Übrige finanzielle Vermögenswerte	13 T€	21 T€
	<b>11.466 T€</b>	<b>13.988 T€</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.101 T€	5.130 T€
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	12.886 T€	10.563 T€
Fertige Erzeugnisse	374 T€	302 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.682 T€	10.580 T€
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.461 T€	4.850 T€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	160 T€	136 T€
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	673 T€	1.014 T€
Wertpapiere	332 T€	423 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.689 T€	19.884 T€
	<b>56.358 T€</b>	<b>52.882 T€</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.824 T€</b>	<b>66.870 T€</b>

<b>Passiva</b>	<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.421 T€	11.416 T€
Kapitalrücklage	10.651 T€	10.554 T€
Gewinnrücklagen	24.281 T€	16.799 T€
Konzernergebnis	3.849 T€	9.991 T€
Übriges Eigenkapital	-2.353 T€	-184 T€
	<b>47.849 T€</b>	<b>48.576 T€</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.880 T€	5.103 T€
Latente Steuern	1.300 T€	1.474 T€
	<b>7.180 T€</b>	<b>6.577 T€</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	980 T€	340 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.047 T€	2.644 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52 T€	91 T€
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.369 T€	5.240 T€
Kurzfristige Rückstellungen	1.347 T€	1.321 T€
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2.000 T€	2.081 T€
	<b>12.795 T€</b>	<b>11.717 T€</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.824 T€</b>	<b>66.870 T€</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

	1.4.-30.6.2008	1.4.-30.6.2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.342 T€</b>	<b>18.424 T€</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	908 T€	17 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	87 T€	53 T€
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.337 T€</b>	<b>18.494 T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	107 T€	220 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.235 T€	9.332 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	291 T€	187 T€
Personalaufwand	4.128 T€	3.918 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.452 T€	1.339 T€
<b>EBITDA</b>	<b>3.338 T€</b>	<b>3.938 T€</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	574 T€	546 T€
<b>EBIT</b>	<b>2.764 T€</b>	<b>3.392 T€</b>
Finanzergebnis	129 T€	-19 T€
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>2.893 T€</b>	<b>3.373 T€</b>
Laufender Steueraufwand	806 T€	1.325 T€
Latenter Steuerertrag	125 T€	207 T€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.212 T€</b>	<b>2.255 T€</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,19 €</b>	<b>0,20 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.416.340	11.279.755

<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,19 €</b>	<b>0,20 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.439.246	11.442.069

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	I. I.-30.6.2008	I. I.-30.6.2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.548 T€</b>	<b>34.098 T€</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	2.389 T€	426 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	165 T€	101 T€
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.102 T€</b>	<b>34.625 T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	384 T€	287 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.045 T€	17.171 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	412 T€	359 T€
Personalaufwand	8.005 T€	7.544 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.008 T€	2.845 T€
<b>EBITDA</b>	<b>6.016 T€</b>	<b>6.993 T€</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.154 T€	1.096 T€
<b>EBIT</b>	<b>4.862 T€</b>	<b>5.897 T€</b>
Finanzergebnis	186 T€	10 T€
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>5.048 T€</b>	<b>5.907 T€</b>
Laufender Steueraufwand	1.350 T€	2.070 T€
Latenter Steuerertrag	151 T€	348 T€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.849 T€</b>	<b>4.185 T€</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,34 €</b>	<b>0,37 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.414.076	11.268.170

<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,34 €</b>	<b>0,37 €</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.441.176	11.419.112

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

Januar - Juni 2007	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Konzern-ergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-Eigenkapital
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen		Rücklage für Zeit-bewertung	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	
<b>Stand zum 31.12.2006</b>	<b>11.260 T€</b>	<b>9.864 T€</b>	<b>9.239 T€</b>	<b>1.539 T€</b>	<b>7.741 T€</b>	<b>362 T€</b>	<b>-13 T€</b>	<b>142 T€</b>	<b>40.134 T€</b>
Dividendenzahlung	- T€	- T€	- T€	- T€	-1.688 T€	- T€	- T€	- T€	-1.688 T€
Einstellung in freie Gewinnrücklagen	- T€	- T€	- T€	2.000 T€	-2.000 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Vortrag auf neue Rechnung	- T€	- T€	4.053 T€	- T€	-4.053 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	48 T€	109 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	157 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	- T€	69 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	69 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-70 T€	- T€	- T€	-70 T€
Währungsumrechnung	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-118 T€	-118 T€
Konzernergebnis	- T€	- T€	- T€	- T€	4.185 T€	- T€	- T€	- T€	4.185 T€
<b>Stand zum 30.6.2007</b>	<b>11.308 T€</b>	<b>10.042 T€</b>	<b>13.292 T€</b>	<b>3.539 T€</b>	<b>4.185 T€</b>	<b>292 T€</b>	<b>-13 T€</b>	<b>24 T€</b>	<b>42.669 T€</b>

Januar - Juni 2008	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-Eigenkapital
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen		Rücklage für Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	
<b>Stand zum 31.12.2007</b>	<b>11.415 T€</b>	<b>10.554 T€</b>	<b>13.261 T€</b>	<b>3.539 T€</b>	<b>9.991 T€</b>	<b>105 T€</b>	<b>-13 T€</b>	<b>-276 T€</b>	<b>48.576 T€</b>
Dividendenzahlung	- T€	- T€	- T€	- T€	-2.510 T€	- T€	- T€	- T€	-2.510 T€
Einstellung in freie Gewinnrücklagen	- T€	- T€	- T€	2.000 T€	-2.000 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Vortrag auf neue Rechnung	- T€	- T€	5.481 T€	- T€	-5.481 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	6 T€	13 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	19 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	- T€	84 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	84 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-1.888 T€	- T€	- T€	-1.888 T€
Erwerb eigener Aktien	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-72 T€	- T€	-72 T€
Währungsumrechnung	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-209 T€	-209 T€
Konzernergebnis	- T€	- T€	- T€	- T€	3.849 T€	- T€	- T€	- T€	3.849 T€
<b>Stand zum 30.6.2008</b>	<b>11.421 T€</b>	<b>10.651 T€</b>	<b>18.742 T€</b>	<b>5.539 T€</b>	<b>3.849 T€</b>	<b>-1.783 T€</b>	<b>-85 T€</b>	<b>-485 T€</b>	<b>47.849 T€</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	I.I.-30.6.2008	I.I.-30.6.2007
Konzernergebnis	3.849 T€	4.185 T€
Abschreibungen	1.154 T€	1.096 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	175 T€	134 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-135 T€	0 T€
<b>Cashflow</b>	<b>5.043 T€</b>	<b>5.415 T€</b>
Erfolgswirksame Veränderungen der latenten Steuern	-150 T€	-348 T€
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-10 T€	-6 T€
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-3.762 T€	-2.630 T€
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	574 T€	-908 T€
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.695 T€</b>	<b>1.523 T€</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	10 T€	10 T€
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
- Immaterielle Vermögenswerte	-139 T€	-151 T€
- Sachanlagen	-541 T€	-560 T€
- Finanzielle Vermögenswerte	-69 T€	0 T€
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-739 T€</b>	<b>-701 T€</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.372 T€	76 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-97 T€	-195 T€
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	19 T€	157 T€
Dividendenzahlung	-2.510 T€	-1.688 T€
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.216 T€</b>	<b>-1.650 T€</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-260 T€</b>	<b>-828 T€</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>19.884 T€</b>	<b>11.991 T€</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	65 T€	-123 T€
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>19.689 T€</b>	<b>11.040 T€</b>

# **Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008**

## **Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Alle zum 30. Juni 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar. Wir gehen heute davon aus, dass von allen Analysensystemen, die STRATEC jemals produziert hat, der überwiegende Teil außerhalb Deutschlands platziert ist; Tendenz steigend.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2008	6.003 T€ 20,3%	20.121 T€ 68,1%	3.424 T€ 11,6%	29.548 T€ 100,0%

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2007	6.826 T€ 20,0%	21.975 T€ 64,4%	5.297 T€ 15,6%	34.098 T€ 100,0%

## Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, das der Forschung und Entwicklung dient. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 12 und 13 dargestellt.

Die Zahl der am 30. Juni 2008 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 11.421.663 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

## **Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG**

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 9.811 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 9.811,00 Euro sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,09%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006 und 16. Mai 2007 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

<b>Bedingtes Kapital I / II / III</b>	<b>Vorstand/ Geschäftsführer</b>	<b>Arbeitnehmer</b>	<b>Summe</b>
Am 31.3.2008 ausstehend	79.370	38.399	117.769
gewährt	-	-	-
ausgeübt	-	1.105	1.105
verfallen	-	300	300
Am 30.6.2008 ausstehend	79.370	36.994	116.364

### **Mitarbeiter**

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 30. Juni 2008 267 Beschäftigte

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag**

Nach dem Zwischenberichtsstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

## Finanzkalender

02.10.2008	German Pharma & Healthcare Conference, Zürich, Schweiz Veranstalter: Deutsche Börse Group
16.10.2008	Life Sciences Forum, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: Commerzbank
11.11.2008	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: Deutsche Börse Group
12.11.2008	WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland Veranstalter: WestLB
18.11.2008	Veröffentlichung 9-Monatsbericht
26.11.2008	HSBC European Healthcare Conference, London, Großbritannien Veranstalter: HSBC

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

## Über die Gesellschaft

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter <http://www.stratec-biomedical.de>.

## Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.



STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestr. 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0

Telefax: +49 7082 7916-999

[ir@stratec-biomedical.de](mailto:ir@stratec-biomedical.de)

[www.stratec-biomedical.de](http://www.stratec-biomedical.de)

**stratec**<sup>®</sup> ● ●  
biomedical systems